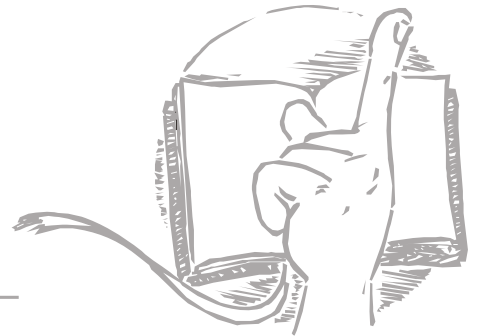


Andacht



Fanartikel

1. Vorüberlegungen

Königsblaue ..., Schwarz-Gelb ..., rotes Fahnenmeer ..., Silberpfeile ..., die Grünen ..., Zebras ..., Fohlen ..., Kölner Haie ..., DEG ...

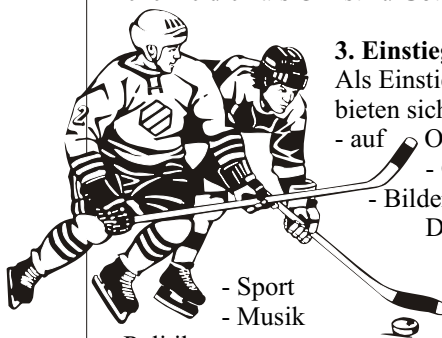
Wer kennt diese Schlagworte nicht! Werden solche Schlagworte benutzt, weiß eigentlich jeder sofort, was gemeint ist. Viele Menschen haben eine besondere Beziehung zu einem oder mehreren dieser Schlagworte; sie bezeichnen sich als „Fan“

dieser Person, des Vereins oder der Partei. Dabei haben „Fans“ überhaupt keine Probleme oder Bedenken, sich eindeutig und oft auch lautstark zu dieser Person, Verein oder Partei zu bekennen. Meist zeigen sie ihre Sympathie noch durch das Tragen so genannter „Fanartikel“.



2. Zielgedanke

Bekenne dich als Christ zu Gott und Jesus Christus!



3. Einstieg

Als Einstieg werden verschiedene „Fanartikel“ oder andere Erkennungszeichen gezeigt. Hier bieten sich verschiedene Möglichkeiten an:

- auf OHP-Folie (dann möglichst in Farbe)
- Gegenstände mitbringen (Wappen, Trikots, Schirmmützen, Fahnen, Schals, ...)
- Bilder bzw. Poster mitbringen

Die Bilder oder Gegenstände können aus den unterschiedlichsten Bereichen gewählt werden:

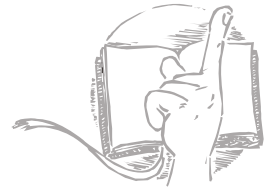
- Sport
- Musik
- Politik
- ...

Frage: Hast du auch irgendwelche „Fanartikel“? Welche sind das? Beschreibe kurz, wie sie aussehen! (Diese Frage mit den Jungscharlern besprechen. In der Regel geben die Jungscharler bereitwillig Antwort.) Je nach Zusammensetzung der Gruppe kann eine gewisse Stimmung aufkommen, z. B. wenn es Anhänger von verschiedenen Fußballvereinen gibt.

Frage: Was wird durch den Besitz dieser „Fanartikel“ ausgedrückt? (Die Antworten sollten auf OHP-Folie oder Tafel notiert werden, sie können dann bei der Anwendung noch einmal gezeigt werden.)

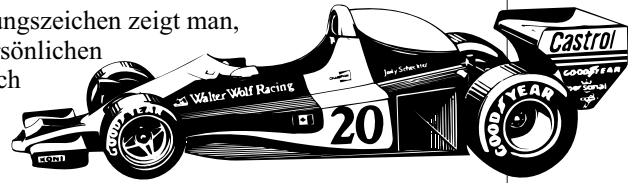
Einige Antworten:

- den Verein finde ich gut
- der Spieler gefällt mir
- zu dieser Mannschaft halte/gehöre ich
- die Musik von ... finde ich klasse
- die Themen der Partei ... sind aktuell und müssen umgesetzt werden
- ...



Allgemein:

Durch den bewussten Besitz von „Fanartikeln“ oder anderer Erkennungszeichen zeigt man, wem seine Sympathien gelten. Dies zeigt sich oft auch durch den persönlichen Einsatz von Zeit und Geld. Selbst das Denken und Handeln wird durch eine „Fanbeziehung“ beeinflusst.



4. Anwendung

Wie es für viele Menschen selbstverständlich ist, sich zu ihrem Lieblingsverein, Lieblingsmusiker, Lieblingssportler oder einem anderen Idol zu bekennen, sollte es auch für einen Christen selbstverständlich sein, sich zu Gott und dem Herrn Jesus Christus zu bekennen.

Frage: Welche Möglichkeiten hast du, deinen Glauben an Jesus Christus deutlich werden zu lassen?

Hier sollte etwas ausführlicher gesammelt werden, um zu zeigen, dass es viele verschiedene Möglichkeiten gibt, sich zu Gott und dem Herrn Jesus zu stellen. Die Vielfältigkeit macht auch deutlich, dass es wohl für jeden Christen genug Möglichkeiten gibt, seinen Herrn zu bekennen.

Einige Antworten:

- Gebet vor dem Essen (auch in der Schule, bei Freunden, ...)
- zur Jungschar, Gemeinde oder Evangelisation einladen
- Gemeinschaft mit anderen Christen pflegen
- regelmäßig in der Bibel lesen (Stille Zeit)
- reden mit Gott und dem Herrn Jesus (Gebet)
- Nein sagen bei zweifelhaften Aktionen
- Stellung beziehen bei Aussagen, die der Bibel widersprechen
- christliche Aufkleber

- ...

Denk mal! Prüfe einmal dein Leben und gib dir eine ehrliche Antwort auf folgende Frage: Ist es für dich selbstverständlich, dich zu Gott und dem Herrn Jesus zu stellen?

Schlussfrage: Was hindert dich daran, deinen Glauben, von dem du überzeugt bist, zu bekennen?

Der Herr Jesus macht uns in seinem Wort eine Mut machende Zusage. Er steht fest zu denen, die sich zu ihm bekennen. Weiter wissen wir aus der Bibel, dass keine Macht der Welt uns von Gott trennen kann:

Matthäus 10,32: *Jeder nun, der mich vor den Menschen bekennen wird, den werde auch ich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist.*

1. Johannes 4,15: *Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er in Gott.*

Römer 8,38-39: *Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Mächte, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Jesus ist, unserem Herrn.*

In dem Bewusstsein, dass Gott der Allmächtige ist, sollte es uns nicht schwer fallen, seinen Namen zu bekennen und fest zu ihm zu stehen. Wenn wir uns bewusst zu Gott und dem Herrn Jesus stellen, wird das Auswirkungen in unserem Leben (Denken, Reden, Handeln) haben. Wie schön wäre es doch, wenn dein und mein Leben zur Ehre Gottes und des Herrn Jesus gelebt würde. Lasst uns heute damit beginnen!

Achim Kepper, Ennepetal